Telegraphische Nachrichten.

Nürnberg, 17. Febr. Der „Korrespondent von und für Deutschland" befürwortet die Errichtung eines einzigen großen Wagnerdenkmals, das in der durch Geldmittel garantirten Erhaltung des Festspielhauses in Bayreuth, in dort stattfindenden Musteraufführungen, Musikfesten, eventuell in einem Musikmuseum und einer Musikakademie zu bestehen hätte und dem Sinne des Verstorbenen am meisten entsprechen würde.

Paris, 16 Febr. In der heutigen Sitzung des hiesigen Munizipalraths beantragte der Intransigent Greggrin den Ausdruck des Wunsches, daß in Erwägung, daß das Parlament ohnmächtig oder ein Mitschuldiger der Prätendenten sei, sowie in Erwägung der Nothwendigkeit, die Republik der Vertheidiger gegen eventuelle monarchistische Versuche nicht zu berauben, die in Rom und Lyon verurtheilten Anarchisten amnestirt werden möchten. Der Antrag Greggrins wurde nach Streichung der demselben vorangeschickten Erwägungen mit 36 gegen eine Stimme angenommen. Die Rechte enthielt sich der Abstimmung.

London, 16. Febr. Das Unterhaus setzte die Adreßdebatte fort. Balfour beantragte ein Amendement zu dem Lawron'schen Amendement, in welchem die Unterstützung der zu einer befriedigenden Lösung der egyptischen Frage nothwendigen Maßregeln zugesichert, zugleich aber das Bedauern darüber ausgesprochen wird, daß nicht schon früher Schritte geschehen seien, um England seine wichtigen Ziele ohne die Nothwendigkeit kriegerischer Operationen zu sichern. Das Amendement Balfour's wurde von Northcote's Sohn unterstützt.

London, 16. Februar. [Unterhaus.] Die Adreßdebatte dauerte den ganzen Abend fort und wurde schließlich vertagt. Das Amendement Balfour wurde mit 179 gegen 144 Stimmen abgelehnt. Von der Regierung wurden mehrere Bills eingebracht, darunter eine Novelle zu dem Patent- und Markenschutzgesetze. Der Antrag auf Einbringung der neuen Bill über die Eidesleistung wurde in mehrstündiger Debatte bekämpft, welche schließlich mit Zustimmung der Regierung auf Montag vertagt wurde.

Windsor, 16. Febr. Im Beisein der Königin, des Prinzen und der Prinzessin von Wales und des Herzogs und der Herzogin von Connaught wurde heute nachmittag an dem jüngstgeborenen Sohne des Herzogs von Connaught die Taufe vollzogen.

Bukarest, 16. Febr. Die Kammer hat die Errichtung eines Ackerbau-Ministeriums genehmigt. Von der Regierung wurde ein Gesetzentwurf wegen Aufhebung der Freihäfen in Galatz, Braila und Kustendsche eingebracht, die Kammer beschloß für diesen Gesetzentwurf die Dringlichkeit.

New-York, 16. Febr. Die Ueberschwemmungen haben nicht weiter zugenommen, das Wasser fällt. In New-Albany (Indiana) sind 1200 Häuser eingestürzt, 5000 Personen sind obdachlos. Die durch die Ueberschwemmungen verursachten Verluste werden auf 1 Million geschätzt.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 16. Febr. In betreff der diesjährigen Feier des Geburtstages des Kaisers hat der Evangelische Oberkirchenrath die nachfolgende Verfügung an die königlichen Konsistorien erlassen: „Berlin, 14. Februar. Des Kaisers und Königs Majestät haben zu bestimmen geruht, daß in denjenigen Gemeinden, in welchen eine Feier Allerhöchstihres Geburtstages üblich ist, dieselbe in diesem Jahre, wie solches in den Jahren 1875 und 1878 geschah, mit dem Vormittagsgottesdienste am Palmsonntage verbunden werden soll. gez. Hermes." — Wie aus Altona mitgetheilt wird, ist das Hochzeitsgeschenk der Provinz Westfalen für den Prinzen und die Prinzessin Wilhelm fertig und bis gegen Ende dieser Woche dort ausgestellt. Die Gesammtsumme der Herstellungskosten beläuft sich auf 50,000 M. und ungefähr 83 Kilogramm Silber wurden bei der Herstellung dieser Kunstwerke verwandt. — Der Erbprinz von Meiningen wird morgen aus Schloß Reinhardtshausen hier zurückerwartet. Die Erbprinzessin folgte heute nachmittag einer Einladung ihrer erlauchten Eltern zum Diner nach dem kronprinzlichen Palais.

** **Berlin,** 16. Febr. Die Kommission für Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen erledigte heute die §§ 65 bis 104 des Gesetzes durch unveränderte Annahme derselben. Ein Antrag, welcher für Gegenden mit parzellirtem Grundbesitze es ermöglichen wollte, die einzelnen Parzellen, auch wenn dieselben mit einer Gesammthypothek belastet sind, getrennt auszubieten, wurde längerer Berathung, in welcher die volkswirthschaftlichen Gründe für den Antrag von verschiedenen Seiten geltend gemacht wurden, im Hinblick auf die ihm entgegenstehenden juristischen Bedenken gegen 6 Stimmen abgelehnt. Die Antragsteller behielten sich vor, in der zweiten Lesung auf diese wichtige Frage zurückzukommen.

Wir erwähnten vor einigen Tagen eine Mittheilung der „N. Fr. Pr.," daß der Eintritt des Herrn v. Bennigsen in die Regierung ventilirt werde. Eine gewisse Bekräftigung erhält dies Gerücht durch einen Artikel der offiziösen „Berl. Pol. Nachr.," zum mindesten ist eine solche Erörterung an solcher Stelle geeignet, Aufmerksamkeit zu erwecken. Der Artikel lautet:

Inwieweit die in der Presse verbreiteten und auch dementirten Nachrichten über einen bevorstehenden Wechsel im Kriegsministerium begründet sind, mag dahingestellt bleiben. Merkwürdigerweise knüpfen sich an diese konkrete Ministerportefeuillefrage Gerüchte über weitere Veränderungen in den Ministerien, die allerdings vorläufig einen noch völlig nebelhaften Charakter tragen und nur insoweit etwas festere Gestalt gewonnen haben, als sie die angebliche Wiederaufnahme der 1878 abgebrochenen Verhandlungen melden.

Ohne Zweifel entbehren diese Gerüchte, welche die Bestellung eines besonderen Vicekanzlers und die damit nothwendig verbundenen Veränderungen in einigen Ressorts in Rücksicht nehmen, zur Zeit der Begründung. Bezeichnend aber ist für die in weiten Kreisen herrschende Auffassung über die allgemeine politische Lage die Thatsache, daß solche Gerüchte entstehen und verbreitet werden konnten, ohne daß auch nur der geringste äußere Anlaß dazu vorhanden war. Inwieweit darauf die Betrachtungen über das, was über den Stand der Kirchen- und Schulpolitik verlautet, von Einfluß waren, oder das Verhalten der Nationalliberalen gegenüber den Steuerfragen und insbesondere die bei der Berathung der Licenzsteuer erklärte Bereitwilligkeit, zu einer ergiebigen Reichskonsumsteuer auf geistige Getränke mitzuwirken, soll hier ebensowenig unterucht, werden, wie die Frage, ob die Kombination, obwohl aktuell außer Frage, nicht doch in einiger Zukunft praktische Bedeutung gewinnen könnte. Für heute genügte es, die vorhandenen Gerüchte als Symptome der politischen Situation zu registriren.

Die „Germania" bemerkt zu diesem Erguß sehr verdrießlich:

„Wir haben bereits wiederholt erklärt, daß die Regierung, wenn sie nun doch einmal nicht vom liberalen Baum loskommen kann, auch unter Verantwortlichkeit der maßgebenden liberalen Herren geführt werden möge. Je eher das liberale Ministerium anfängt, desto schneller ist es zu Ende."

* Die Zuckersteuer-Vorlage, so schreibt man der „Nat.-Ztg.", begegnet im Reichstage vielfach großer Mißstimmung; man beklagt den Mangel eingehender Motivirung und betont die Nothwendigkeit, eine gründlichere Reform-Maßregel sofort eintreten zu lassen. Die Regierung wird bei der Debatte über diese Vorlage keinen leichten Stand haben. Die Vertheidigung der Vorlage wird wohl dem Finanzminister Scholz zufallen.

* Die socialpolitische Kommission des Reichstags wird trotz der Vertagung gegen den 12. März zusammentreten, um den Bericht über den Gesetzentwurf betr. die Krankenversicherung der Arbeiter festzustellen.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen: im aktiven Heere: v. Stieglitz, Hauptm. u. Komp.-Chef vom 2. Thür. Inf.-Reg. Nr. 32, unter Beförderung zum überzähligen Major, als aggreg. zum 4. Ostpreuß. Gren.-Reg. Nr. 5; Wohlgebohren, Hauptm. u. Komp.-Chef vom 3. Thür. Inf.-Reg. Nr. 71, in das 2. Thür. Inf.-Reg. Nr. 32 versetzt. v. Bethacke, Pr.-Lt. vom 3. Thür. Inf.-Reg. Nr. 71, zum Hauptm. u. Komp.-Chef, König, Set.-Lt. von demj. Reg., zum Pr.-Lt. befördert. v. Schäfer, Hauptm. u. Komp.-Chef vom 6. Thür. Inf.-Reg. Nr. 95, dem Reg. unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. Graf von der Goltz, Hauptm. u. Komp.-Chef vom Magdeb. Füs.-Reg. Nr. 36, in das 6. Thür. Inf.-Reg. Nr. 95 versetzt. Bock v. Wülfingen I., Pr.-Lt. vom Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 36, zum Hauptm. u. Komp.-Chef; Kowalk, Set.-Lt. von demj. Reg., kommandirt zur Dienstleistung bei den Gewehr- und Munitionsfabriken, zum Pr.-Lt. befördert. v. Reibou, Set.-Lt. vom 2. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 27, zum Pr.-Lt.; Bauer, Port.-Fähnr. vom Magdeb. Füs.-Reg. Nr. 36; v. Wurmb, Port.-Fähnr. vom 3. Thür. Inf.-Reg. Nr. 71, unter Versetzung in das 1. Rhein. Inf.-Reg. Nr. 25; v. Waldow, Port.-Fähnr. v. Thür. Inf.-Reg. Nr. 71; Koye, Port.-Fähnr. vom 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72; Fahr. Ebner v. Eschenbach, Port.-Fähnr. vom 7. Thür. Inf.-Reg. Nr. 96; v. Veltheim, Graf von der Asseburg, Port.-Fähnrs. vom Magdeb. Kür.-Reg. Nr. 16; Conrad, Port.-Fähnr. vom 4. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 67; Schmidt, Melot de Beauregard, Port.-Fähnrs. vom 6. Thür. Inf.-Reg. Nr. 95; v. Knobelsdorff, Port.-Fähnr. vom 2. Thür. Inf.-Reg. Nr. 32; Baath, Port.-Fähnr. vom Thür. Ulan.-Reg. Nr. 6; v. Einsiedel, Port.-Fähnr. vom Magdeb. Jäger-Bat. Nr. 4, unter Versetzung in das Ostpreuß. Jäger-Bat. Nr. 1; Danzig, Port.-Fähnr. vom Magdeb. Jäger-Bat. 4 zu Set.-Lts. befördert. Woide, Set.-Lt. vom 3. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 66, vom Kommando bei der Unteroffizierschule in Eitlingen, mit ult. März cr. entbunden. v. Boehn, Set.-Lt. vom 5. Thür. Inf.-Reg. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), als Komp.-Offiz. zur Unteroffizierschule in Eitlingen, vom 1. April cr. ab kommandirt. Beerbohm, Hauptm. u. Komp.-Chef vom 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72, zum Platzmajor in Torgau ernannt. Petersen, Hauptm. à la suite des 1. Oberschl. Inf.-Reg. Nr. 22, unter Entbindung von dem Kommando als Adjut. bei der Kommandantur von Magdeburg, als Kompagnie-Chef in das 4. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 72 versetzt. Burchard, Pr.-Lt. vom 5. Rhein. Inf.-Reg. Nr. 65, unter Stellung à la suite dieses Regts., als Adjutant zur Kommandantur von Magdeburg kommandirt. Der Port.-Fähnrich Schweinitz, vom Thüring. Feld-Art.-Reg. Nr. 19, zum außeretatsmäßigen Set.-Lt.; v. Bose, Pr.-Lt. vom Magdeb. Fuß-Art.-Reg. Nr. 4, unter Entbindung von seinem Kommando als Adjut. der 3. Fuß-Art.-Brigade, zum Hauptm. u. Komp.-Chef, befördert. Zoch, Hauptm. und Komp.-Chef vom Magdeb. Fuß-Art.-Reg. Nr. 4, in das Ostpreuß. Fuß-Art.-Reg. Nr. 1 versetzt.

Ausland.

Londoner Nachrichten zufolge hält man auf der Donaukonferenz einen Ausgleich mit Rumänien für möglich, indem die Mächte erklären würden, daß sie Rumäniens Bemerkungen und etwaigen Amendements Rechnung tragen, auch eine Lösung suchen würden, welche Rumänien befriedigen könnte.

Prinz Napoleon ist aus London wieder nach Paris zurückgekehrt.

Halle, den 17. Februar.

— Wie wir vernehmen, ist die Zustimmungserklärung zu der Oberpräsidialverordnung betr. Sonntagsheiligung, welche von dem hiesigen „Comité zur Beförderung der Sonntagsruhe" ausgegangen war, mit ca. 730 aus allen Klassen der Bürgerschaft namentlich auch aus Geschäftskreisen stammenden Unterschriften versehen, an den Herrn Oberpräsidenten abgegangen. Außerdem sollen auch bereits auf anderem Wege, auf Veranlassung eines magdeburger Comités, zahlreiche zustimmende Erklärungen eingesandt worden sein, sodaß die Zahl der Zustimmenden überhaupt aus unserer Stadt etwa tausend betragen dürfte.

— Nach den uns heute vorliegenden officiellen Ausweisen des Königlichen Oberbergamtes hier ergab der Kohlenbergbau im Bezirke der genannten Behörde im vierten Quartale des abgelaufenen Jahres folgende Resultate: Im Betriebe waren 4 Steinkohlen- und 291 Braunkohlenwerke mit einer mittleren Belegschaft von 216 resp. 17,732 Mann. Der durchschnittliche Preis pro Tonne betrug bei den Steinkohlen 9,10 M., bei den Braunkohlen 2,65 M. Der Werth der verkauften Kohlen bezifferte sich auf 58,902 M. resp. 7,562,844 M. Abgesetzt wurden 6470 Tonnen Stein-, 2,851,000 Tonnen Braunkohlen. Der eigene Bedarf der Werke belief sich auf 2021 Tonnen Stein-, 182,712 Tonnen Braunkohlen. Am Schlusse des Quartals verblieb ein Bestand von 5479 Tonnen Stein-, 226,181 Tonnen Braunkohlen. Im Vergleich zu demselben Zeitraume des Vorjahres ist die Förderung bei den Steinkohlen um 526 T., bei den Braunkohlen um 124.149 Tonnen gestiegen. Der Absatz ging bei ersteren um 1070 Tonnen zurück, bei den Braunkohlen stieg er um 387,801 Tonnen. Der ganze Absatz im Jahre 1882 betrug 18,616 Tonnen Steinkohlen (— 3404 Tonnen), 9,313,656 Tonnen Braunkohlen (+ 482,016 Tonnen). Die Salzproduktion hatte folgende Ergebnisse zu registriren: Im Betriebe waren 4 Steinsalz-, 4 Kalisalz-, 6 Siedesalzwerke mit einer mittleren Belegschaft von 726, 1789 und 629 Mann. Die Reinförderung bezw. Produktion betrug 44,007 Tonnen Stein-, 191,365 Tonnen Kalisalz (und 10 Tonnen 700 kg Boracit), 28,205 Tonnen Siedesalz, 3261 Tonnen Vieh- und Gewerbesalz. Abzüglich der Deputate, der zur Bereitung anderer Produkte verwendeten Quantitäten, des Einmaßes ꝛc. verblieb am Quartalsschlusse ein Bestand von 2293 resp. 2353 resp. 6007 resp. 230 Tonnen. Im Vergleich zu demselben Quartale des Vorjahres war die Förderung resp. Produktion 1882 beim Steinsalze um 3463 Tonnen, beim Kalisalze um 32,633 Tonnen (und 2 Tonnen 500 Kilogr. Boracit), beim Vieh- und Gewerbesalz um 142 Tonnen größer, beim Siedesalz um 2069 Tonnen geringer. Der Absatz war um 4859 Tonnen Stein-, 34,749 Tonnen Kali- und 116 Tonnen Vieh- und Gewerbesalz größer, beim Siedesalz um 886 Tonnen geringer. Im Jahre 1882 überhaupt wurden abgesetzt 150,961 Tonnen Steinsalz (+ 646 Tonnen), 701,312 Tonnen Kalisalz (+ 158,677 Tonnen), 99,027 Tonnen Siedesalz (+ 667 Tonnen), 11,703 Tonnen Vieh- und Gewerbesalz (+ 137 Tonnen).

— Unser hochverdienter Regisseur und Heldenspieler Herr Ackermann wird nächsten Dienstag ein Benefiz haben und bei dieser Gelegenheit Halm's „Sohn der Wildniß" gegeben werden. Obgleich weder über den Benefizianten noch über das gewählte Stück etwas Lobendes eigens gesagt werden müßte: so hieße es doch undankbar sein, wenn die Kritik nicht dem Publikum kurz ins Gedächtniß rufen wollte, was alles auf Herrn Ackermanns Schultern ruht und welche Aufgaben er als Künstler und in einer anstrengenden Regie zu bewältigen hat. Dabei erscheint er immer in frischer Kraft und arbeitet seine Rollen aus dem Vollen und Ganzen heraus. Wir freuen uns auf seinen Ingomar und bitten die treuen Freunde unserer so wacker thätigen Bühne, einem ihrer hervorragendsten Mitglieder die wohlverdiente Anerkennung nächsten Dienstag durch zahlreiches Erscheinen bezeugen zu wollen.

— Aus den Kellern des Grundstückes Albrechtstraße Nr. 32 sind in vorletzter Nacht mittels gewaltsamen Einbruchs 160 Flaschen guter Wein, wie Portwein, Cherry, Champagner, sowie ein Topf mit eingemachten Preiselbeeren gestohlen. Verdachtsmomente sind dem Kriminal-Kommissariat schleunigst anzuzeigen.

Zur Theaterfrage.

Alle Theaterfreunde werden den Punkt 4 der gestern veröffentlichten Tagesordnung der nächsten Montag stattfindenden Stadtverordneten-Versammlung mit Freuden begrüßt haben. Derselbe lautete:

Antrag des Magistrats auf Einsetzung einer gemischten Kommission behufs Vorberathung der Theaterfrage.

Am 1. Mai d. J. läuft der mit Herrn Direktor Gumtau bezüglich der Pachtung des Stadttheaters abgeschlossene Vertrag bekanntlich ab. Bereits im vorigen Winter waren Verhandlungen mit dem Genannten gepflogen worden, den Pachtvertrag ein Jahr vor Ablauf desselben aufzuheben, da die Behörden angesichts des wiener Ringtheater-Brandes gerechte Bedenken trugen, die Verantwortlichkeit für eine Weiterbenutzung des hinsichtlich der Ausgänge und der Konstruktion sehr mangelhaften Stadttheaters ferner zu übernehmen. Herr Gumtau verlangte eine Abfindung von 10,000 M. für das aufzugebende letzte Pachtjahr. Um diese Ausgabe zu vermeiden und nachdem der Gedanke, das alte Haus durch einen Umbau den jetzigen Sicherheitsanforderungen gemäß einzurichten, sich als unthunlich erwiesen, wandte sich der Magistrat an die kgl. Regierung in Merseburg, die bereits ein Weiterspielen geradezu verboten hatte und erwirkte die Erlaubniß der Weiterbenutzung auf ein Jahr, unter der Bedingung, daß wenigstens durch passagere An- und Umbauten bessere Ausgänge und ein isolirteres Coulissenhaus hergestellt würden. So entstanden die jetzigen weniger styl- als stielgemäßen Anbauten, die gewiß billig sind, deren Zweckmäßigkeit aber fraglich erscheint, da sie selbst feuergefährlich sind und so die gefahrdrohenden Anläße zu einer Panik jedenfalls vermehrt wurden. Wir finden es daher gerechtfertigt, wenn die ihrem Ressort nach haftbaren Mitglieder des Magistrats jede fernere Verantwortlichkeit für ein von vielen Seiten gewünschtes Weiterspielen im alten Hause kategorisch ablehnen. Auch der Herr Regierungspräsident hat sich, wie wir aus zuverlässiger Quelle in Erfahrung brachten, in demselben Sinne neuerdings ausgesprochen.

Wir müssen also damit rechnen, daß das alte Stadttheater nach Ablauf dieser Saison geschlossen wird. Eine Stadt wie Halle kann selbstredend nicht ohne Theater bleiben. Wir fürchten ein kleines theatralisches Interregnum nicht — es wird sich schon ein wenn auch schwacher Ersatz in einer unserer Nachbarstädten auf ein oder zwei Jahre schaffen lassen — aber diese „Kunstpause" ist thunlichst kurz zu machen, da sonst vitale Interessen unserer Stadt empfindlich geschädigt werden könnten.

Wir hörten vor kurzem, ein Vorgehen der städt. Behörden sei erst nach Erledigung der vom Comité der hygienischen Ausstellung in Berlin ausgeschriebenen Konkurrenz um ein allen Ansprüchen der neueren Erfahrungen und technischen Fortschritte entsprechendes Projekt zu einem Normal-Theater zu erwarten. Wenn man nun auch zugeben muß, daß der Entwurf zu unserm neuen Hause nicht wohl früher aufgestellt werden kann, als bis die Resultate dieser Konkurrenz vorliegen, so sind doch noch so viele Vorfragen zu erledigen, daß wahrlich keine Zeit mehr zu verlieren ist. Soll das Theater wieder ein städtisches werden? Wenn diese Frage, wie wahrscheinlich ist, bejaht werden muß, handelt es sich um die fernere des „armen Teufels" Voltaires: Où l'argent prendre? Eine günstige Antwort zu finden wird, eine unserer ebenso tüchtigen als sparsamen Finanz-Kommission würdige Aufgabe bilden. Der Geldbeschaffungsfrage wird sich nothwendigerweise die Aufstellung eines Betriebsplanes anreihen. Dann kommt schon im Zusammenhang mit der generellen Disposition zum Gebäude-Grundriß, die Platzfrage an die Reihe. Wahrlich keine leichten Vorarbeiten, und solche, die Mühe und Zeit erfordern. Wir begrüßen daher den Vorschlag des Magistrats, eine aus Mitgliedern beider städt. Behörden zusammengesetzte Vorberathungs-Kommission zu ernennen, mit Freuden, werden der Entwickelung der Theaterfrage mit stetigem Interesse folgen und unsere Leser auf dem Laufenden erhalten. —

Stadttheater.

Am Freitag hatte unser dankbares Theaterpublikum wieder einmal Gelegenheit, seine Anerkennung einem seiner geschätztesten Lieblinge zu bezeugen: es galt das Benefiz des Frl. Margarethe Düring. Schon das dicht besetzte Haus und die heitere Spannung des Publiums verrieth lebhafte Sympathie; als sie dann selbst auf der Bühne erschien, wurde lauter Applaus und geschmackvolle Bouquetts (deren eines mit graziöser Dienstfertigkeit Herr Leichert auffing) zum Dolmetsch der freundlichen und anerkennenden Gesinnung. Frl. Düring hatte sehr glücklich zu ihrem Benefiz eines der anmuthigsten Pseudonymitäts-Lustspiele gewählt, Ernst Wichert's „Freund des Fürsten." Es geht von der Voraussetzung aus, daß der junge Herzog, den der vor vier Monaten erfolgte Tod seines Vaters von der Universität zur Regierung des Fürstenthums berufen hat, nach einer früher, zur Beilegung von Dynastie-Zwistigkeiten getroffenen Verabredung, die von ihrem Rang selbst nichts wissende, einfach und tüchtig in einem Pensionat erzogene Prinzeß Cäcilie heirathen soll. Sie kennen einander gar nicht und wollen daher einander nicht — ein fruchtbares Motiv, welches Theodor Körner in seiner „Reise in die Sächsische Schweiz" bereits benutzt hat. Der Onkel der Prinzeß Cäcilie kommt als Dr. Malthus im Bade mit dem Herzog zusammen; er gefällt dem letzteren durch jede Abweichenheit der gangbaren höfischen Manieren und wird daher Freund und Rathgeber des Fürsten, so daß von da ab dieser und jener Zug flüchtig an den „gemeinen Agenten" und an den „Leibarzt" erinnert. Daß der Dr. Malthus ohne jegliche Charge gleichwohl einen großen Einfluß ausüben scheint, regt die ganze Hofgesellschaft auf, besonders an der Spitze die Freifrau v. Trauth. Deren Tochter Emmy aber verliebt sich in den Dr. Malthus. Dieser, unter diesen angenommenen Namen sich ein Graf verbirgt, hat eine Nichte in dem Pensionat der Mad. d'Etville in dem Parkhause dicht bei der Residenz; in der Nähe des Pensionats verstaucht sich absichtlich Emmy den Fuß, um hier untergebracht zu werden und des Dr. Malthus Nichte kennen zu lernen. Der Herzog hört von dem Damenbesuche im Parkhause und ladet sich dort bei seinem Freund zum Frühstück ein. Bei dieser Gelegenheit lernt er Cäcilie kennen und verliebt sich in sie, ohne zu ahnen, daß es eine Prinzessin und die ihm zugedachte Braut sei. In der freundschaftlichen Stimmung für Dr. Malthus und in der wachsenden Neigung für dessen Nichte bietet er in einer psychologisch meisterhaften Szene (III, 4) dem Freunde das „Du" an, was dieser jedoch ablehnt; auch das hilft dem Fürsten nichts, daß er seine Liebe zu Cäcilie bekennt: in seiner Erregtheit kommt es zu einem schemhaften Bruch, worüber die Hofgesellschaft triumphirt. Hübsch ist die Szene erfunden, in welcher Dr. Malthus heimlich Emmy ins Ohr sagt, wer er sei und wer seine Nichte. Dadurch wird die Verwirrung immer größer. Der vierte Akt schafft ein versöhnliches Ende. Cäcilie ist außer sich zu erfahren, daß sie Prinzessin sei, worüber sie dem Herzog schreibt; sie will mit ihrem Onkel abreisen und bei dem großen Maskenfest unter ihrem wahren Namen erscheinen, um die Sache zum Abschluß zu bringen. Aber der Herzog fühlt sich durch ihre und des Onkels Geheimthuerei beleidigt, doch Emmy, welche gegenüber dem Grafen (Dr. Malthus) in einem ähnlichen Falle ist, sucht auszugleichen und es kommt zur Versöhnung und Ehe.

Das sich in frischem Dialog und psychologischer Durchsichtigkeit bewegende Lustspiel wurde, dank der Regie des Herrn Acker-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830218059/fragment/page=0001

mann, gut und meist sicher gespielt. Herr Burg, durch seine äußere Erscheinung schon für diese Rolle begünstigt, gab den Herzog mit dem ernsten Streben nach Charakteristik; nur störte auch diesmal wieder hier und da ein sichtweises Sprechen den harmonischen Vortrag. Herrn Zeisler's Minister von Schlägelin, eine kleine Rolle, war von individuellem Leben, und Herrn M. Behrend's Graf Cäcilie gerathen ein Kabinetstück. Den Baron Fink spielte Herr Leichert mit der eigenen Specialvirtuosität und Herr Ackermann die vortreffliche, ihm fast auf den Leib zugetheilte Rolle des Dr. Matthus sehr wirksam. Herr Normann war als Habelmann sehr charakteristisch, sprach aber bisweilen nicht laut genug. Die reizende, frische Schalthaftigkeit Emmy's gab Frl. Düring herzgewinnend wieder. Frl. Unger war als Cäcilie ebenfalls lobenswerth, doch im Ton zu schnippisch. Fr. Haselwander stattete die Freifrau v. Trausch mit seinen Zügen aus; Frl. Riondé, tüchtig wie immer, hatte mit dem gebrochenen Deutsch der Mad. d'Ettvill zu kämpfen. Der Erfolg des Stückes war ein äußerst wohlthuender. — Während das Wichert'sche Stück als Novität anzog, wird das nächste Benefiz des Herrn Ackermann (am Dienstag) Kalm's „Sohn der Wildniß" mit seiner längst bewährten Zugkraft bringen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

W. Aus einem Privatbriefe des Dr. G. Schweinfurth nach Berlin entnehmen wir, daß unser berühmter Landsmann die Gelegenheit der Anwesenheit des ruhmgekrönten Afrikareisenden Lieutenant Wißmann in Kairo benutzt hat, um eine große Versammlung von 150 Personen zusammenzurufen, in deren Gegenwart Wißmann mit glänzendem Erfolge einen Vortrag über seine epochemachende Tour „Quer durch Afrika von der Westküste nach der Ostküste" gehalten hat. Ueber die Verzögerung der Abreise Wißmanns hierher bemerkt Dr. Schweinfurth dann folgendes:

Ich habe es auf mich genommen, Wißmann, der hier nur kurze Zeit verweilen wollte, zum Bleiben zu bewegen. Nach solchen Thaten ist ihm etwas Erholung zu gönnen. Er kam gerade am Neujahrstage hier an und war gleich stark erkältet, mußte die folgenden Tage das Bett hüten, hatte etwas Fieber und da ihn ab und zu sehr schmerzhafte nervöse Gesichtsreißen befallen, konnte man ihm doch nur den Rath geben, sich beim Wechsel klimatischer Kontraste etwas Zeit zu lassen. Ich stelle mir lebhaft vor, wie er in Deutschland in Anspruch genommen sein wird, und wenn die an ihn gestellten gesellschaftlichen Anforderungen gerade in die kälteste und unbeständigste Jahreszeit fielen, so könnte er leicht das Opfer eines langwierig chronischen Leidens werden. Nachtigal und ich waren im gleichen Falle und niemand hat es uns verargt, aus dem sonnigen Süden vor Wiederkehr der schönen Jahreszeit zu gehen.

G. Schweinfurth.

— Eine Wagnergedenkfeier in Berlin ist zum 25. Februar in Aussicht genommen. Der Vorstand des Wagnervereins daselbst beabsichtigt eine Sammlung für das Wagnerdenkmal in ganz Deutschland zu veranstalten. Das Denkmal soll entweder für Leipzig, als den Geburtsort des Verstorbenen, oder für Nürnberg, als diejenige Stadt Deutschlands, welche Wagner poetisch durch seine Musik verherrlicht hat, gestiftet werden.

Vermischtes.

— [Die Vermögensverhältnisse Richard Wagners] befinden sich in vollständiger Ordnung und so glänzend auch das Haus war, das er geführt, so verstand er es doch, wie das „N. W. T." schreibt, mit Hilfe einer so ausgezeichneten Hausfrau, wie es Frau Cosima war, Ordnung in der Wirthschaft zu erhalten. Für alle Hinterbliebenen ist durch die Sicherstellung der Tantièmen der Opernbramen Richard Wagner's auf ganze fünfundzwanzig Jahre im voraus gesorgt. Richard Wagner bezog, abgesehen von der ihm durch den König Ludwig ausgesetzten Pension, erhebliche Tantièmen von seinen Werken, zuletzt nahe an 100,000 Mark. Von der königlichen Oper in Berlin hat Richard Wagner im Laufe der Zeit nicht weniger als eine Million Mark ausgezahlt erhalten. Vom Wiener Hofoperntheater bezog Wagner durchschnittlich an jährlichen Tantièmen etwas über 8000 Fl. Dazu ist noch das Stammkapital von mindestens 500,000 M. zu schätzen, welches der „Parsifal" repräsentirt. Ob Frau Wagner sich entschließen wird, dieses letzte Werk des Meisters den Bühnen Deutschlands zu überlassen, oder es ausschließlich dem durch den Tod Wagners seines mächtigsten Pfeilers beraubten Bayreuther Theater gewissermaßen als Wagner's Vermächtniß zuzuwenden, läßt sich vor der Hand selbstverständlich nicht andeuten.

— [Verlobung.] Die Tochter Adelaide Ristori's hat sich mit Herrn Bacourt, ehemaligem französischen Botschaftssecretär in Rom, verlobt. Die Mitgift der Braut soll eine Million Lire betragen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Halle-Soran-Gubener Eisenbahn. Die Einnahme im Januar d. J. betrug nach provisorischer Feststellung 501,425 M., gegen die definitive von 1882 5838 M., gegen die prov. von 1882 + 96,965 M.

— Verurtheilung. Der Mühlenbesitzer Anton Kratochwill in Posen wurde von der Posener Strafkammer wegen einfachen Bankerotts zu sechswöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt. Die Passiven betragen bekanntlich 1¼ Mill. M., während die Aktiven kaum 10 % ergeben haben.

— Aus Rußland wird gemeldet, daß die Centralbank des Russischen Bodencredit mit einer Unterbilanz von 3084,513 Rubel abschließt.

— Auf die Regreßklage, welche in Sachen der Berlin-Kölnischen Feuerversicherungs- und Berlin-Kölnischen Rückversicherungs-Gesellschaft von einem Aktionär gegen den Aufsichtsrath eingeleitet war, lautete die Entscheidung der ersten Instanz auf kostenpflichtige Abweisung des Klägers.

— Dividenden. Steinsalzbergwerk Inowraclaw 8 Prozent (zum Reservefonds statt 5, 15 Prozent und 45,000 Mark Abschreibungen), Diskontobank Friedenthal 5¼ Prozent.

Pest, 16. Febr. vorm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco fest, pr. Frühjahr 9,70 Gd., 9,72 Br., pr. Herbst 10,18 Gd., 10,22 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,48 Gd., 6,50 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,36 Gd., 6,38 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 13¾.

* Paris, 16. Febr., nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco beh., 49,75 à 50,00. Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Febr. 58,25, pr. März 58,00, pr. März-April 58,80, pr. Mai-Aug. 60,25.

* London, 16. Febr. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 26,830, Gerste 5910, Hafer 26,740 Qrts. Angekommene Weizenladungen fest, aber ruhig, fremder ½—1 sh., Mehlgerste ½—½ sh. theurer seit Montag. Mehl fretig, amerikanischer Mais ½ sh. theurer, Malzgerste fest, Hafer ruhig.

Telegraphische Kursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 17. Febr., 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Konsol. Anleihe 103,90. 4 % Preuß. Konsol. Anleihe 102,00, Bergisch-Märkische 127,40. Mainz-Ludwigshafen St.-Aktien p. ult. 98,40. Oberschlesische St.-Aktien A./E. p. ult. 248,50. Oesterr. Franz-Staatsbahn p. ult. 569,00. Lombarden p. ult. 242,50. Oesterr. Kredit-Aktien p. ult. 516,50. Diskonto-Kommandit 191,40. Darmstädter Bank 152,30. Tendenz: sehr fest.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 188,00, Mai-Juni 190,50, flau.
Roggen: April-Mai 139,50, Mai-Juni 140,50, matt.
Hafer: April-Mai 123,00, Mai-Juni 124,00, schwach.
Rüböl: loco 79,50, April-Mai 79,60, weichend.
Spiritus: loco 51,90, April-Mai 53,30, Mai-Juni 53,50, ermattet.

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, den 18. Febr., abends 8 Uhr, Mauergasse 6: Vortrag des Herrn Lic Reinhard a. Wörmlitz über: „Geheime Gesellschaften." Freier Zutritt!

Vorliegender Nr. 41 unseres Blattes ist Nr. 7 der „Blätter für Belehrung und Unterhaltung" beigelegt.

Große Resultate

setzen hervorragende Leistungen voraus, es muß daher die von Dr. Liebaut, dem langjährigen Chef-Spitalarzt verfaßte Broschüre „die Regenerationskur", welche in so kurzer Zeit schon die 10. Auflage erlebte, entschieden von besonderem Werthe sein. Diese Broschüre, welche in gemeinverständlicher Sprache u. A. die auf reichen Erfahrungen basirenden Rathschläge dieses alten Arztes enthält, dürfte namentlich auch für diejenigen, welche an Schwächezuständen, geheimen Krankheiten, jugendlichen Verirrungen, verdorbenes Blut u. s. w. leiden, von besonderem Interesse sein, indem Dr. Liebaut sich auch darüber eingehend ausspricht, wie allein nur auf naturgemäßem Wege diese, oftmals das ganze Lebensglück zerstörenden Leiden, rasch, gründlich und ohne daß mit der Hebung des einen Leidens sich im Laufe der Zeit dafür andere Gebrechen einstellen, beseitigt werden können. Die Broschüre ist à 50 ₰ zu haben in **Halle: M. Petersen's** Buchhdlg., **Weißenfels: Schumann's** Buchhdlg., **Merseburg: Steffenhagen's** Buchhdlg., **Eilenburg: Becker's** Buchhdlg., **Torgau: Reichard's** Buchhdlg. und wird gegen Einsendung obigen Betrags versandt.

☞ **Nur allein Apotheker Radlauer's Coniferen-Geist (Tannenwaldluft)** aus der Rothen Apotheke in Posen wird von der Professor Dr. **Reclam**'schen Zeitschrift für öffentliche Gesundheitspflege als das einzig wirksamste und angenehmste Mittel **zur Reinigung und Erfrischung der Zimmerluft** empfohlen und ist besonders wohlthuend für Brust- und Nervenleidende. — Flasche Mark 1,25; 6 Flaschen 6 Mark; 1 Zerstäuber 2 ℳ. Niederlage in Halle in den Droguenhandlungen von **H. Sohnke, M. Waltsgott** und in der **Hirschapotheke.**

Ein **zuverlässiger, ordentlicher Mann,** welcher im **Maschinenfach** vertraut ist, **sucht** als

Maschinenführer

sofort oder **später Stellung.** Gefl. Offerten unter **E. E. 1065** an **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

Verwalterstelle-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Mann aus guter Familie, 24 Jahre alt, militairfrei, mit guten Zeugnissen versehen, zur Zeit einziger Verwalter auf einem Rittergute von 300 Acker Größe mit ausgedehntem Zuckerrübenbau, **sucht,** um sich pecuniair zu verbessern, für Ostern eine gleiche **Stellung oder eine Oberverwalterstelle.** Gefl. Offerten unter **P. S. 100 postlagernd Zwenckau bei Leipzig** erbeten.

Tüchtige Möbeltischler sucht **Franz Hoffmann,** alte Promen. 12.

Ein Hausknecht, 1 Hausbursche und tücht. Mädchen v. Lande i. Stelle durch Frau **Schwarz,** kl. Klausstr. 5.

Ein anständ. junger Mensch von auswärts sucht als Hausknecht oder dergleichen Arbeit. Zu erfr. Brunoswarte 1b.

Ein tüchtiger **Hausknecht,** welcher zuverlässiger Pferdewärter ist, wird sofort gesucht im **Bad Wittekind.**

Einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen sucht zu Ostern **F. Hellwig,** Fabr. chir. Instrumente u. Bandagen.

Für mein **Colonialwaarengeschäft en gros & en detail** findet Ostern ein **Lehrling** unter günst. Bedingungen **Placement.**
Wilh. Fritzsche, Gera, Reuß.

Ein Lehrling wird verl. in der Konditorei von **Danneberg,** Grosewegs 1.

Drechsler-Lehrling sucht. **F. Jänicke,** Harz 48.

Ein Lehrling kann zu Ostern in die Lehre treten beim Schmiedemeister **Wendt,** Martinsgasse 2.

Einen **Lehrling** sucht **K. Hunold,** Schuhmachermstr., an d. Halle 19.

Einen **Lehrling** sucht **H. Ebert,** Böttchermstr., Lindenstr. 6.

Suche für meine Feilenhauerei unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling. E. Hertzberg,** Feilenhauermeister, Berggasse 1.

Für einen jungen Mann, der Ostern die Schule verläßt und schon flott expediren kann, wird eine Lehrlingsstelle in einem kaufm. Geschäft gesucht. Näheres **Leipzigerstr. 62** im Porzellangeschäft.

Buchbinderlehrling
i. **E. Kreßmann,** Sophienstr. 7, a. Gymn.

Einen Lehrling sucht W. Mentzel, Kuhgasse 6.

Als Lehrling
findet ein junger Mann mit **guter** Schulbildung in meiner Eisenwaaren- und Ofenhandlung en gros & en detail unter günstigen Bedingungen per 1. April Placement.
Christian Glaser.

Lehrling-Gesuch.
Ein **Lehrling** findet unter günstigen Bedingungen in meiner Mechanischen Werkstatt Aufnahme.
C. Berger, Leipzigerstraße 62.

In meiner Werkstatt für optische u. physikalische Arbeiten findet zu Ostern noch ein
Lehrling
Platz.
Carl Potzelt.
Barfüßerstraße 4.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein bedeutendes **Eisen-, Wirthschafts-, Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft** wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gesucht. Kost und Logis im Hause. Offerten sub **A. J. 306** an **G. L. Daube & Co.** in Nordhausen.

Einen **Lehrling** sucht **Fr. Both,** Schuhmachermstr., Unterberg 3, Halle.

Einen **Lehrling** sucht Karlstraße 23. **Aug. Backernagel,** Schuhmachermstr.

Ein Schmiedelehrling wird sofort oder k. Ostern gesucht. Zu erfragen **Rathhaus. 5** im Kohlengeschäft.

Söhne achtbarer Eltern, welche die **Bäckerprofession** erlernen wollen, finden bei tüchtigen Meistern Stellung durch **A. Neubert,** Rannischestr. 16, I.

In meiner **Bäckerei** verbunden mit Conditorei findet zu Ostern d. J. ein Lehrling unter günst. Beding. Stellung. **H. Kiessler,** Bäcker, Königstr. 22

Für mein **Tapeten-, Rouleaux- und Wachstuchgeschäft suche** zum 1. April einen
Lehrling
aus anständiger Familie.
Hermann Bischoff.

Lehrling suche ich zu Ostern für meine Bäckerei und Conditorei. **Fr. Siewert,** Bernburgerstraße 1.

Laufburschen f. Rumpf und Schumann

Kochmamsells und Küchinnen für feine Häuser, Mädchen für Hausarbeit, Küchen- und Viehmädchen gesucht durch Fr. Deparade, gr. Schlamm 10, I.

Ein nicht zu junges, in **Küche und Hausarbeit** erfahrenes und mit **guten Zeugnissen** versehenes **Mädchen** wird zum 1. April gesucht.
B. Hasse, Leipzigerstraße 95, 2 Tr.

Ein Mädchen v. 14 J. gei. Parkstr. 6.

Eine erf. geb. Frau sucht Beschäft. in Kranken- und Wochenpflege
gr. Ulrichstraße 21, Hof l. 1 Tr.

Ein ordentl. **Mädchen** von außerhalb zum sofortigen Antritt gesucht.
Sophie Peter, Königstr. 20a.

Ein ord. tücht. **Mädchen** mit guten Zeugnissen, von auswärts, z. 1. März cr. gesucht Magdeburgerstraße 2, part. r.

Ein tüchtiges reinliches **Mädchen** sofort gesucht.
Märkerstraße 21 im Restaurant.

Einrichterin gei., auch l. j. Mädchen das Zuschneiden, Nähen und Sticken der Wäsche gründlich erlernen.
Fr. **Louise Prosniewsky,** Parkstr. 6.

Gesucht sof. bei hohem Gehalt: **2 Küchenmädchen** nach **Leipzig** und **Halberstadt** durch
Frau Binneweiss,
gr. Märkerstraße 18.

Kochmamsell, Köchin, Mädchen f. Küche und Haus finden Stellen. Mädchen für Alles suchen Stellen durch
Frau Fleckinger,
Schmeerstr. 20.

Eine einz. Dame sucht ein Mädchen, das waschen, plätten, nähen kann u. etwas von der Küche versteht. Offerten sub **A. 470** in der Exped. d. Z. niederzul.

Ein gut empfohlenes Mädchen wird nach auswärts zum 1. März oder 1. April gesucht. Zu erfragen Gottesackergasse 11, Kindergarten.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird **gesucht Saalschlößchen.**

Wichmädchen sof. gei. Herrenstr. 20.

Ein junges **Mädchen** vom Lande, welches der Wirthschaft vorstehen kann, sucht zum 1. April Stellung
alter Markt 4.

Ein gut empfohlenes **Hausmädchen** wird 1. April gesucht von
Frau **Irene Steckner,** Markt 20.

Land- u. Stadtwirthschafter, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch Fr. Fiedler, gr. Ritterg. 16.

Bekanntmachung.

Drei Hundert Mark Belohnung.

Wie aus den öffentlichen Blättern bereits bekannt geworden, ist gestern Abend gegen ½8 Uhr auf die verehelichte Frau Hausbesitzer Sommer, Deyboldsgasse Nr. 2 ein mörderischer Ueberfall ausgeführt, indem dieselbe durch einen jedenfalls mit einem Beile verübten Hieb über die rechte Hinterkopfseite so schwer verletzt worden, daß heute Nachmittag der Tod eingetreten ist.

An das Publikum ergeht daher von der unterzeichneten Behörde die dringende Bitte, alle etwaigen Verdachtsmomente, die zur Ermittelung des noch unbekannten Thäters führen können, schleunigst dem diesseitigen Kriminalkommissariat, Zimmer Nr. 21 des Polizei-Verwaltungs-Gebäudes, zur Anzeige zu bringen und wird demjenigen, durch dessen Mittheilungen es gelingt, den Thäter zu überführen, von der Unterzeichneten eine Belohnung von

Drei Hundert Mark

zugesichert.

Halle a/S., den 16. Febr. 1883. Die Polizei-Verwaltung.

Ein Mädchen,
welches in **Haus** und **Küche** erfahren ist und eine **bürgerliche Wirthschaft** führen kann, wird per 1. April für Auswärts gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugniß-Abschriften nehmen unter **E. C. 103 Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. entgegen.

Junge Mädchen aus anständ. Familie, welche das Putzfach gründlich erlernen wollen, können sich melden bei
G. Kühne, gr. Ulrichstraße 23.

Ein gebild. j. Mädchen wird mentgeklich ausgebildet im **Fröbel'schen Kindergarten Augustastraße 2** (Thieme's Garten).

Ein j. anst. Mädch., w. läng. Zeit im Geschäft thätig war u. g. Zeugn. bei, i. Stellung in einem reinen Geschäft Näheres **gr. Steinstrasse 43,** part.

Ein 17jähr. Mädch. v. ausw. sucht z. Erlern. der Wirthsch. Aufn. in gebild. Fam. gegen mäßiges Kostgeld. Näheres **Rannischestraße 18,** I.

Eine ältere gebild. in der feinen und bürgerlichen Küche firme, sowie in allen Theilen des Hauswesens erfahrene **Wirthschafterin** sucht baldigst, auch bis 1. März, einen Wirkungskreis. Off erb. unt. **F. 475** an die Exp. d. Ztg.

Mädch. a. Konf. geübt i. Spiegelg. 13, III.

Köchin, Haus-, Stuben- und Kindermädchen vof. u. 1. Apr. **gesucht** durch Fr. **Rötzscher,** Kuttelpforte 5.

Zum 1. April wird ein **ord. zuverlässiges Mädchen** mit guten Zeugnissen **gesucht gr. Ulrichstr. 45,** I.

Haus- u. Küchenmädchen finden 1. März Stellen **Schülershof 19,** II.

☞ **Keine Mutter**
reiche ihrem Kinde die Kuhmilch ohne Zusatz von
Timpe's Kindernahrung.
Die Kinder gedeihen blühend.
Eine Jede versuche!
Lager: **Hirsch-Apotheke, Löwen- und Engel-Apotheke,** sowie bei **Helmbold & Co.,** Apoth **J. Büdefeldt,** Rannischestr. 24, u. **M. Waltsgott** in **Halle a/S., L. Birkhold** in **Löbejün, Th. Müller** in **Cönnern, Reinh. Müller** in **Delitzsch, E. H. Schade Nachfgr.** in **Mühlberg a/E., R. Kotzsch, Zörbig.**

Lilionese, ärztlich empfohlen, reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt dengelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel gegen Unreinigkeiten der Haut, à Fl. 3 ℳ, halbe Fl. ℳ 1,50.

Barterzeugungs-Pomade,

à Dose ℳ 3, halbe Dose ℳ 1,50. In 6 Monaten erzeugt diese einen vollen Bart, schon bei jungen Leuten von 16 Jahren. Auch wird diese zum Kopfhaarwuchs angewendet.

Chinesisch. Haarfärbemittel färbt sofort echt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene. à Fl. ℳ 2,50, halbe Fl. ℳ 1,25.

Orient. Enthaarungsmittel zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht wünscht, im Zeitraum v. 15 Min. ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut. à Fl. ℳ 2,50.

Erfinder **W. Krauß** in Cöln.

Sämmtliche Fabrikate sind mit meiner Schutzmarke versehen.

Alleinige Niederlage in **Halle a/S.** bei
Oscar Ballin,
Leipzigerstraße 95.

Engros-Lager u. Vertretung für Deutschland: **W. L. Schmidt,** Berlin N, Fennstr. 14 (Wedding).

Niederlage in Halle a/S. bei **W. Assmann, Bretschneider & Schumann, B. Falcke, G. Gröbe, Joh. Mittlacher, Wilh. Schubert, H. C. Werther & Co.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830218059/fragment/page=0002

Auction.

Dienstag den 20. ds. Mts. Nachmittag 1 Uhr versteigere ich **Brüderstraße 4 (Halloria):**
1 ff. Sopha, 2 Kleiderschränke, versch. Tische, wor. 1 Waschtisch, 2 Komoden, 1 gr. Küchenschrank mit Aufsatz, 1 kl. Kaftenregal, 1 ff. Concertflügel, 2 Regulatoren, 1 Partie neue Dachrinnen u. Rohre, 1 Posten Wachskern- u. Talgseife, mehrere Leuchter.
1 gr. Partie Zeitschriften u. andere Bücher, neue Kinderschuhwaaren, Wäsche, Kleidungsstücke, ff. Cigarren, 3 Taschenuhren, 1 Tivoli, versch. Goldsachen, dar. 1 gold. Kette, Haus- u. Küchengeräth, wor. f. Porzellan; wegen Aufgabe eines Geschäfts: 1 gr. Partie Woll-, Posamentier-, Weiß- und Schnittwaaren, namentlich woll. Hemden u. fert. Kleider rc. gegen baare Zahlung.
O. Radestock, Auct.-Commissar.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.
Dienstag den 20. Februar cr. Vormittags 10 Uhr versteigere ich **Schulberg 8** bestimmt:
1 Schreibsekretair, 1 Sopha, 1 Spiegelschrank, 2 sehr werthvolle Stutzuhren, 1 Nähmaschine (Singer), 1 Spiegel, 1 Hängelampe, 6 Rohrstühle, 1 Nähtisch, Teppiche, Gardinen, Betten, Shakespeares Werke, verschiedene Blumenständer, theils Holz, theils Metall, 1 Theemaschine (Kupfer), verschiedene Silbersachen, als: Theelöffel, Eßlöffel, 1 Becher, Serviettenringe u. dergl. m. Sämmtliche Sachen sind gut erhalten.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Ein Wohnhaus in Zeitz

mit großen Lagerräumen, gute Lage, ist wegzugshalber für 3000 Thlr. bei 5—900 Thlr. Anz. preiswerth zu verkaufen durch **Fr. Hecht** daselbst.

Ein Wohnhaus in Zeitz

mit Laden, beste Lage, worin langjährig mit Vortheil Bäckerei betrieben, auch zu jedem anderen Geschäft passend, ist Familienverhältnisse halber sofort für 3000 Thlr. bei 5—1200 Thlr. Anzahl. zu verkaufen durch **Fr. Hecht** daselbst.

Eine Bäckerei in Zeitz,

ausgezeichnete Lage und gute Kundschaft, ist anderweit zum 1. April zu verpachten durch **Fr. Hecht** daselbst.

Ein Laden in Zeitz

mit Wohnung, beste Geschäftslage, zu jedem Geschäft sich eignend (bisher mit Vortheil Uhrmacherei) ist anderweit zum 1. April zu vermiethen durch
Fr. Hecht daselbst.

Außer obigen Objekten habe Wohn- und Geschäftshäuser, für alle Geschäfte passend, preiswerth an der Hand, sowie zum Verkauf: Land- und Stadtgüter, Wind- und Wassermühlen, Hotels, Gasthöfe, Restaurationen, Ziegeleien, Schmieden, Schlossereien, Bäckereien rc. rc.
Antwort erfolgt umgehend bei Aufragen mit Retourmarke.
Fr. Hecht in Zeitz.

Schützenhaus.

Das in einer Provinzialstadt von ca. 18,000 Einwohnern belegene neuerbaute **Schützenhaus** mit schönem großen Saal, Garten, Vereinszimmer rc. ist mit sämmtlichem neuen Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.
Offerten sub **J. 478** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Gangbare Restauration zu verkaufen. Miethe billig. Näheres bei Hrn. **F. Preuß,** Leipzig, Sidonienstr. 52.

Grundstücks-Auction

in Siebigerode bei Mansfeld.
Sonnabend den 24. Febr. cr. Mittags von 1 Uhr ab soll im Gasthofe „zum Löwen" in Siebigerode das früher dem Herrn Carl Dressel gehörende **Wohnhaus** nebst **Stallung** und **Schuppen, sowie die zum Gute gehörenden ca. 68 Mrg. Acker in einzelnen** Parzellen und **ganzen Plänen** unter **günstigen** Zahlungsbedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.
J. Rothenstein aus Zerbst.

Haus-Grundstück

im Königsviertel, 870 Thlr. Miethe dringend, ist für 13,000 Thlr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Ztg. [113

Ein **Haus** bei Halle ist umzugshalber preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Ztg. [114

1 Grundstück mit Thoreinfahrt, Mitte der Stadt, mit 4—5000 Thlr. Anzahlung wird **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **L. m. 20798** bei **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** niederzulegen.

Verpachtungs-Anzeige.

In der Nähe **Sangerhausens** ist ein ca. **200 Morgen** Areal haltendes **Gut** zu verpachten. Uebernahme 1. April. Näh. Auskunft ertheilt **F. Kratz,** Agent, Sangerhausen.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in einer sehr frequenten Stadt im Reg.-Bez. Merseburg, Eisenbahn-Station, an einer Chaussee gelegener **Gasthof** mit Salon rc., mehreren Morgen Feld, ist veränderungshalber bald möglichst für 11,000 Thlr. zu verkaufen durch den Auctionator
C. Schmidt in Bitterfeld.

Geschäfts-Verkauf.
Durch eingetretene Familienverhältnisse bin ich gezwungen, mein in **sehr guter Lage** gelegenes **Tabak- und Cigarren-Geschäft** bald zu verkaufen. Waaren und neue Ladeneinrichtung zum Selbstkostenpreis und zur Uebernahme sind ca. 800 Thlr. nöthig. Offerten sub **H. O. # 785** an die Filiale des **Leipziger Tageblattes,** Leipzig, Katharinenstr. 18 erbeten.

Guts-Verkauf.

Ein kl. Landgut von 25 Morgen im Preußischen, **Zuckerrübenboden,** ist mit **lebendem** und **todtem Inventar** u. reichlichen Futtervorräthen zu **verkaufen.** Anzahlung günstig. Uebernahme auf Verlangen sofort. Offerten unter **E. F. 106** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S. erbeten.

Verpachtung.

Ein **rentables Materialien-Geschäft** mit **Victualien-Handel,** in guter Lage **Vernburgs a. d. Saale,** preiswerth zu **verpachten.** Zur **baldigen** Uebernahme ca. 15—1800 Mark erforderlich. Offerten erbeten sub **R. s. 20805** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Guts-Verkauf.

Ich beabsichtige mein ½ Stunde von Stadt und Bahn gelegenes massives, 42 Acker starkes Gut mit gutem lebenden und todten Inventar und Vorräthen sofort zu verkaufen. Verkaufsbedingungen günstig. Weitere Auskunft ertheilt der Gasthofsbesitzer Herr **Pfefferkorn,** zum Wolf in Lausigk.

Bäckerei-Verkauf.

Meine flotte Schwarz- u. Weißbrodbäckerei verb. mit Conditorei, sowie guter Kundschaft, bestehend aus zweistöckigem Wohnhaus, Stallungen, großem Hof, Scheune nebst angrenzendem Garten und ca. 4 Morgen Land, bin ich Willens, wegen Todesfall meines Mannes, sofort für den billigen Preis von 2000 Thlr. mit 500 Thlr. Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Reflect. iw. s. d. an mich wenden.
Heringen a. d. Helme.
Wittwe Weege.

Ein solid gebautes **Haus** mit **Einfahrt,** gr. **Hof** u. gr. **Kellerräumen,** im nördlichen Theil, ist für 16,000 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung zu **verkaufen.** Zu erfragen bei
Otto Lange, Bernburgerstraße.

Ich beabsichtige meine gut rentable **Ziegelei,** direct am Bahnhofe der Thür. Eisenbahn gelegen, gutes mächtiges Lehmlager direct dabei, mit gutem Absatz in der Umgegend und den nächsten Städten, preiswerth zu verkaufen.
Frötttstädt, Hrzgth Gotha.
O. Platz.

Eine günstig belegene **Bäckerei** ist sofort zu verpachten und gleich zu übernehmen. Das Nähere
Zichäve, alter Markt 5, III.

Ein neues 2stöckiges **Wohnhaus,** Bäckerei (Brodumsatz) großes Dorf bei Teutschenthal, 800 Einwohn., ist wegen Sterbefall billig zu verk. Anzahl. nach Belieben. Näh. **Fleischergasse 3.**

Meine Ziegelei in Schlettau will ich verpachten oder verkaufen.
August Mann, Halle a/S.

Ein **großer Garten** mit **Veranda** in der Mitte der Stadt ist auf mehrere Jahre an einen Privatmann oder Gärtner zu verpachten. Näheres bei
Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

Ein großer **Laden** ist mit oder ohne Wohnung zu vermiethen, auch kann das Geschäft käuflich übernommen werden. Offerten sub **11079** an Herrn **Gräfe** abzugeben.

Ein **großer Laden** mit Ladenstube, auch zu Comtoir geeignet, sofort zu vermiethen Neue Promenade 14.

Wohnungs-Gesuch.

Eine **Etage,** ganz oder getheilt, womöglich vor dem Geisthor, wird zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter **N. O. 1396** niederzulegen bei **J. Barck & Co.**

Eine Wohnung zu vermiethen **Schimmelstraße 2,** 3 Tr.

2 fr. St., 2 K., Küche, Gartenben., 1. April zu verm. Liebenauerstraße 6.

Wohn., zu jed. Gesch. pass., sofort zu verm., 1. April z. bez. gr. Steinstr. 43.

Wohnung für 85 Thlr. per 1. April zu verm. **alte Promenade 16a.**

Ein Laden u. Ladenstuben mit oder ohne Wohnung, auch passend z. Comtoir, 1. April zu bez. Leipzigerstraße 62, II.

Ein Laden und Räumlichkeiten, Porterre oder Etage, zu einer Konditorei und Café werden zu miethen gesucht. Adr. in der Exp. d. Ztg. unter H. 477.

Gesucht wird per sofort eine helle Schlosserwerkstatt mit Lagerraum, womöglich mit Wohnung.
Adressen mit Preisangaben unter **B. 471** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Einen Laden in bester Lage vermiethet, auch zu Comtoir rc. billig
gr. Steinstr. 3.

Wohnung, 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., zu verm. Zu erfragen Fleischerg. 21, I.

In der Nähe der Bahnhöfe wird eine freundl. u. gesunde Wohnung zum Preise von 5—600 ℳ zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter **U. 464** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Eine **Stube,** 2 K., K., zum 1. April zu verm. Giebichenstein, Mainstr. 7.

Bahnhofstr. 11 1. Etage zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen. Preis 600 ℳ Auch kann dieselbe getheilt vermiethet werden, dann 450 ℳ

2 Wohnungen zu 85 resp. 55 Thlr. zum 1. April kl. Sandberg 15. Fr. möbl. Zimmer 1. März kl. Klausstr. 8.

Herrsch. Wohnung zu verm.

sofort oder 1. April
III. Etage 4 St. u. Zubehör.
Zum 1. Juli
I. Etage 10 St. u. Zub. ev. auch Pferdestall u. Gartenben., ganz od. geth. Näh. **Magdeburgerstr. 6 p. r.**

Eine herrschaftlich eingerichtete
Wohnung,
2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör mit Gartenbenutzung, per 1. April zu vermiethen **Karlstr. 4, II. links.**

Eine herrschaftl. Wohnung, 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör ist zu vermiethen und 1. April zu beziehen Landwehrstr. 17.

Erste Etage

Leipzigerstr. 99 sofort zu vermiethen und per 1. April zu beziehen.
Gust. Brose.

Eine Wohnung im Preise von 2 bis 300 Mk. wird von ruhigen Miethern gesucht. Offerten unter **D. T. 94** bei **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S

Bel-Etage

ist zum 1. April im Ganzen auch getheilt zu vermiethen. Daselbst **3. Etage** eine sehr freundliche Wohnung. Näheres daselbst part. rechts. Ansicht Nachmittag Friedrichstraße 44.

Stube, Kammer u. Küche wird sofort gesucht. Offerten Magdeburgerstr. 30, I.

Für Gartenfreunde!

Eine **Wohnung,** besteh. aus Salon mit Veranda, Stube, Kammer, Küche rc. mit Benutzung und Bewirthschaftung eines 1100 □Mtr. großen Gartens ist per 1. April cr. zu vermiethen.
Näheres **Kleinschmieden 3.**

1 Wohnung mit Werkstelle sowie eine Wohnung mit Pferdestall, Preis 450 M. zum 1 April zu vermiethen
gr. Wallstraße 42.

Kinderlose Beamtenfamilie (3 Personen) **sucht Wohnung vom 1. April für 5—600 Mark.** Offerten unter **E. 474** befördert die Exped. d. Ztg.

Wohnungen zum Preise von 135 und 150 ℳ per sofort oder 1. April zu vermiethen **Giebichenstein,** Hohestraße 17, part. l.

Einen Keller vermiethet alter Markt 15.

Blumenstraße 4 ist die Beletage, enthaltend 7 heizbare Zimmer u. Badestube, zum 1. April zu vermiethen.

Eine **Wohnung** für ca. 200 Thlr., Mitte der Stadt, **Pferdestall,** Niederungsräume, Hofraum mit Thoreinfahrt, **wird gesucht.** Offerten sub **K. z. 20800** an **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6 abzugeben.

Zwei kleine Wohnungen an einzelne Leute zu verm. Preis 26 u. 28 Thlr. **kl. Brauhausgasse 18, 1 Tr.**

Herrschaftl. Wohnung zu 330 M. zu vermiethen **Laurentiusstr. 6.**

2 Parterre-Wohnungen zu 240 und 300 M. vermiethet **Mühlgraben 1.**

Wegen Versetzung per 1. April beziehbar 2 St., 2 K. u. Zubehör. Von 2—3 Uhr anzusehen.
Ebert, Blücherstraße 10, I.

Eine Wohnung zu verm. Hirtengasse 8.

Möbl. Stube, mon. 7 M., Trödel 18, III.

Möbl. Wohnung Breitestraße 32, III.

Möbl. Wohnung Markt 24, 3 Tr.

Möbl. Wohn. verm. Anhalterstr. 10, III.

Möbl. St. m. Kab. Parkstr. 9, III. l.

Möbl. Wohnungen verm. Königstr. 15, I.

Gut möblirte Stube nebst Kammer an einen oder zwei anständige Herren zu vermiethen. Gef. Offerten sub **T. 463** durch die Exp. d. Ztg. erbeten.

Möbl. Wohnung 2. Vereinstr. 2.

Ein möbl. Zimmer nebst K. ist zum 1. März zu verm. kl. Ulrichstr. 29, I.

Möbl. Z. u. K. zu verm. gr. Ulrichstr. 36, II.

Eine j. anst. Dame sucht eine möbl. **Stube** mit separatem Eingang.
Adressen unter **Z. 469** bitte man in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Freundl. **Stübchen** mit Bett, vornh., Leipzigerstraße 66, II.

Möbl. Stube nebst Kabinet. Kräftiger Mittagstisch 15 M.
Martinsgasse 5, II.

Möbl. Wohn. zu verm. Fürstenthal, 1 Tr.

Freundl. möbl. Wohnung für das Sommersemester v. e. Stud. gesucht. Off. mit Preis sub **M. d. 20795** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Anst. Schlafstelle Bahnhofstr. 11, H. r. II.

Anständige Schlafstelle Karlstr. 22, II.

Mbl. **Stube,** part., vrm. Schülershof 15, I.

2 anst. Schlafst. Landwehrstr. 12, II.

Anst. Schlafstelle Martinsberg 4a, v.

Anst. heizb. Schlafst. Blücherstr. 10 H. I.

Anst. Schlafstellen m. K. Parkstr. 24, p.

2 anst. Schlafstellen Brunnengasse 11, I.

Anst. Schlafst. Landwehrstr. 12, Bäckerl.

Anst. Logis mit Kost Charlottenstr. 4, III.

Anst. Schlafstelle a. d. Moritzkirche 3.

Anst. Schlafstelle offen Kuhgasse 7.

Anst. Schlafst. m. K. Augustastr. 3, H. I.

Anst. Schlafst. m. Kost kl Steinstr. 3, II.

Anst. Schlafstelle Geisstr. 28, part.

Anst. Schlafst. offen kl. Sandberg 7, I.

Anst. Schlafst. m. K. kl. Sandberg 15, II.

Anst. Schlafst. Landwehrstr. 12, 2 Tr.

Anst. Schlafstelle Martinsgasse 1.

Anst. Schlafstelle Landwehrstr. 3, I. r.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsgasse 3, III.

Schlafstellen offen Schimmelstr. 4, I.

Anst. Schlafst. kl. Schlamm 11, I.

Frdl. Schlafst. kl. Klauitstr. 5, I. r.

Anst. Logis m. K. Brüderstr. 13, H. I.

Gesucht Mitbewohner zu j. Kaufm. passend **Südstraße 3, p.**

Anst. Schlafst. Merseburgerstr. 12, II.

Schlafst m. o. ohne Kost Südstr. 4, II. I.

Anst. heizb. Schlafst. gr. Ulrichstr. 26, II.

Anst. Schlafstelle Bahnhofstr. 11, H. I. II.

Eine anständige Schlafstelle mit Kost Breitestraße 9.

Anst. junge Leute erhalten Kost und Logis alte Promenade 5, III.

2 Schüler fnd. nahe am Waisenh. gute Pension. Stube allein. gr. Berlin 14, p.

5 Oec.-Verwalter, 3 Hofmeister, 1 lediger Gärtner werden gesucht.
Landwirth. Beamtenverein, Halle a/S., gr. Märkerstr. 7.

Tücht. Mechaniker-Gehilfen werden verlangt.
C. Berger, Leipzigerstraße 62.

Ein j. **Kellner,** 23 J. alt, bis 1. März in Stelle, mit gut. Zeugn., **kautionsfähig** bis 1000 ℳ, **sucht** 15. März oder 1. April **Stellung.** Gef. Adr. c. b. an Frau **Salomon,** Glauch. Kirche 3.

Fuhrleute

zur Kohlenanfuhr (bei erhöhtem Lohn) werden noch angenommen.
Franz Finger & Co.

Tischlergeselle, guter Arbeiter, sofort gesucht **König,** Marienstraße 8.

Ein **Bautechniker,** 27 J. alt, gl. M., welcher 3 Semester einer Kgl. Sächs. Baugewerkschule mit gutem Erfolg absolvirt hat, und mit der Bauführung vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Baugeschäft. Gefl. Offerten unter **F. L. 99** an **Haasenstein & Vogler,** Zittau i/S. erbeten.

Für eine sehr alte und reiche **Lebensversicherungs-Gesellschaft** wird die **hiesige Hauptagentur** zu **besetzen** gewünscht. Qualificirte Bewerber werden gebeten, gefl. Offert. an **J. Barck & Co.** sub **D. D. 1333** abzugeben.

Ein kautionsfähiger junger Mann findet Stellung als **Provisionsreisender** unter günstigen Bedingungen. **F. W. Braumann,** Rathhausgasse 8.

Stelle-Gesuch.

Ein **Stellmacher,** welcher selbständig arbeiten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem gr. Gute. Näheres in der Expedition d. Ztg. [112

Ein junger Kellner wird gesucht. Saalchlößchen.

Ein kautionsf. pensionirter Beamter sucht, um nur anständige körperliche Beschäftigung zu haben, unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Hilfsschreiber, Bureaudiener, Aufseher rc. in Halle oder Umgegend. Gefl. Offerten unter 11012 an **H. Gräfe,** Halle a/S.

Einen guten Rockschneider

sucht **R. Böhme, Radegast,** Bahnstation Stumsdorf.

Album.

Poesie-, Schreib- und Photographie-Album
empfiehlt zu billigen Preisen
Heinrich Gundlach,
Breitestraße 32.

Reliefs

zur Schmückung der Blumentöpfe rc. empfiehlt
Heinrich Gundlach,
Breitestraße 32.

MANITOBA NORD-AMERIKA.

2 Millionen Acker für Ansiedelungszwecke. Bericht der 4 deutschen Ackerbau-Delegirten, die kürzlich Manitoba besuchten, sowie Karten, illust. Broschüren ꝛc., bez. **Kanada** frei zu bez. von der **Kanada Agentur, Water-street, Liverpool.**

3 Heckbauer, Kanarien-Sien u. Hähne verkauft billig **kl. Klausstr. 6,** I. l.

Verloren

ein Stück **braune Schnure** in der gr. Ulrichstraße. Bitte geg. Belohnung abzugeben **gr. Wallstraße 36.**

Freitag Abend ein **gold. Medaillon** mit schwarzem Sammetband mit Haarlocke von der Leipzigerstr. bis Mühlberg **verloren gegangen.** Wiederbringer gute Belohnung **Leipzigerstr. 12.**

Entflogen
ein Kanarienvogel mit rothem Schwanz. Abzug. geg. Bel. Schülershof 1, 3 Tr.

Ein Hund (Dogge) zugelaufen Gegen Erstattung der Insertionsgeb. u. Futterkosten abzuholen Schützengasse 8.

Kl. Mopshund vor acht Tagen abhanden gek. Wiederbringer erhält Belohnung. **Fr. George,** Mittelwache 2. Vor Ankauf wird gewarnt.

Die Verlobung meiner Tochter **Bertha Müller** aus Eisdorf mit **Gustav Schaaf** ist nicht von seiner, sondern von unserer Seite am 5. d. Mts. aufgehoben.
B. Müller.

Familien-Nachrichten.

Am 15. d. Mts. Nachm. 6¼ Uhr verschied nach langen Leiden mein lieber Mann, der Musikus **Emil Klaus.**
Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Halle a/S., den 17. Februar 1883.
Die trauernde Wittwe nebst Kind.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause Saalberg 2 aus statt.

Heute Abend um 6¾ Uhr endete ein sanfter Tod nach langen schweren Leiden das Leben unseres guten Mannes, Groß- und Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Maurers
Carl Göhre,
in seinem fast vollendeten 72 Lebensjahre. Dies allen Freunden und Verwandten zur Nachricht. Um stilles Beileid bitten
Halle a/S., den 16. Februar 1883.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Freunden und Bekannten hier mit die traurige Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr nach schweren Leiden mein guter braver Sohn **Otto Sasse** im bald vollendeten 19. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Halle a. S., den 16. Febr. 1883.
Wittwe **Sasse** nebst Kindern.

Todes-Anzeige.
Gestern Mittag 2 Uhr verschied nach kurzem Leiden meine gute Frau, unsere liebe Schwester, Mutter und Schwiegermutter, Frau **Friederike Sommer** geb. **Friedrich** im Alter von 73 Jahren. Diese Trauernachricht zeigen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung mit der Bitte um stilles Beileid an.
Die Hinterbliebenen.
Halle, 17. Februar 1883.

Danksagung.
Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem Begräbniß unserer theuren Mutter, der Wittwe **Zille** geb. **Rabitz,** fühlen wir uns gedrungen hierdurch unsern herzlichen Dank auszusprechen, insbesondere Herrn Oberprediger Sickel für seine tröstreichen Worte am Grabe, sowie allen denen, die ihren Sarg mit Blumen u. Kränzen schmückten.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme beim Tode und bei der Beerdigung unseres theuren Entschlafenen, des Fabrikanten **J. P. Sichler,** sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters, des verstorbenen Dienstmannes **Daniel Amelang,** sagen wir für die reichliche Schmückung seines Sarges unsern innigsten Dank.
Wittwe **Marie Amelang** u. Tochter.
Halle, den 17. Februar 1883.

Für die überaus reiche Spende an Kränzen und Kronen sowie für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung meines lieben Mannes, des Pfännerschaftlichen Materialien-Ausgebers **C. Frosch** sage Allen herzlichen Dank.
F. Frosch, Wittwe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830218059/fragment/page=0003

Bitte.

Die Unterzeichneten erlauben sich mildthätige Herzen auf einen in Nr. 20 d. Ztg. befindlichen Aufruf zur Errettung der braven Familie **Pfeiffer** in Schkeditz von gänzlichem Untergange hierdurch nochmals aufmerksam zu machen und bitten, da ihnen die Familie persönlich nur von bester Seite bekannt ist, dieselbe durch eine einmalige in der Expedition dieser Zeitung niederzulegende Unterstützung von gänzlichem Ruine zu retten. Wenn jeder Leser nur ein Klemes beiträgt, so kann dieser seit 8 Jahren hauptsächlich durch immer wiederkehrende wochenlang andauernde Ueberschwemmungen und dadurch in ihrem Gewerbe arg geschädigten Familie geholfen werden. Bemerkt sei noch, daß zur Abhilfe dieser Hochfluth die Stränge durch die Aue erhöht wird. Seit 3. Juli vorigen Jahres wurde der Bau in Angriff genommen. Das anhaltende Regenwetter und die Hochfluthen verzögerten die Fertigstellung der Straße und können vielleicht noch 4 Monate hingehen, ehe dieselbe vollständig hergestellt wird. In Folge dessen lag das Geschäft schon 7 Monate lang, theils ohne gänzlichen Zugang theils mit Lebensgefahr verbunden, fast allen Einkünften entzogen. Fühle Jeder was das heißen will! Deshalb wollen wir nicht unterlassen, diese Bitte recht dringend an die Herzen aller wohlthätigen Nebenmenschen zu legen mit dem Hinzufügen, daß schnelle Hülfe doppelte Hülfe ist. Möge Gott jedem Geber ein reicher Vegelter sein!

Halle a/S., den 14. Februar 1883.

W. Hempel. Carl Lucke. Wilh. Stachelroth.

Zur **Anfertigung von Drahtgeflechten** jeder Art zu Hühnerhöfen, Volièren 2c., Bekleidungen, Gartengitter, Durchwürfen, Siebe, Darrboden, Spiralfeder-Matratzen, Vogelkäfige, sowie alle in diesen Fach schlagenden Artikel empfiehlt sich bei billigster Preisstellung

C. Müller, Werkstatt für Draht- und Sieb-Arbeiten,
Moritzzwinger 6 (früher alter Markt 25).

Ein starkes **Gartengitter**, 10,5 Mtr. lang, 1 Mtr. hoch, habe billigst abzugeben. **D. O.**

Mein sortirtes Lager **eis. Oefen** aller Art, sowie **Roste, Platten, Essenschieber** und **Thüren, Rohre, Dachfenster, Draht** und **Drahtstifte** und sonstige **Bauartikel** bringe unter Zusicherung **billigster Preise** in empfehlende Erinnerung. **F. Lindenhahn, Königstr. 8.**

Schaufeln, Spaten, Harken, Düngergabeln, Ketten 2c. empfiehlt billigst **F. Lindenhahn, Königstr. 8.**

Backofeneinrichtungen für Rostfeuerung bester Konstruktion hält stets am Lager und empfiehlt billigst **F. Lindenhahn, Königstr. 8.**

Erdbohrzeuge hält stets auf Lager und fertigt nach Angabe, selbige sind auch leihweise abzulassen **F. Lindenhahn, Königstr. 8.**

Morgen Sonntag, früh 9 Uhr frischen **Speckkuchen und Bockbier Danneberg's Konditorei**, Grasew. 1.

Drainröhren 4-. 3/, 2½/= u. 1¾/4zöllig bei **August Mann**, Mühlgraben 1.

230,000 Thaler

Stiftsgelder — zu 4 Proc. Zins — auch getrennt, sind auf ländliche Hypothek abzugeben. Schriftliche Offerten baldigst erbeten an B. J. Baer, Halberstadt.

50,000 Mark

werden gegen **sichere Hypothek** baldigst zu **leihen** gesucht. Gefl. Offerten unter **B. J. 1360** an die Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.** in Halle a/S. erbeten.

---

300 Thaler

werden auf gute Hypothek mit Verkauft zu cediren gesucht. Werthe Adressen bittet man unter **C. 472** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

3600 Thaler

werd. zur 1. Hyp. auf 1 Grundst. gei. Zu erfr. **Georgstr. 9** im Souterrain.

Eine Hypothek von **12,000 Mark** zu 5% innerhalb der Feuertaxe und der Hälfte der Werthtaxe ist zu cediren.

Adressen bitte unter Chiffre **W. 466** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Eine noch in gutem Zustande befindl. **Hobelbank** für Glaser zu kaufen gei. Näheres **Mauergasse 11**, Hof I.

Wein- und Pökelfässer, Jauchen- und Tränkfässer hat stets zu verkaufen **Louis Hoyer**, Paradeplatz 7.

Speckkuchen

von Brodteig jeden Sonntag bei **F. Krüger**, Schülerhof 12.

Zwei noch gut erhaltene **Treppen** stehen zu verk. alte Promenade 12.

Mein Produktengesch. verb. m. Reit., wöchentl. Schlachten, Mittagst., Fabrik i. Hause, wegen Gesth.-Uebern. zu verk. Pr. 1150 M. Leipzig, Waldstraße 44. **B. A. Kurth.**

Speckkuchen

von Brodteig jeden Sonntag früh 8 Uhr **A. Winter, gr. Märkerstr. 17.**

Ein zweiräderiger Wagen, Karre, ein Kalbette u. drei Theerkessel nebst Bürste sind bill. zu verk. Saalberg 1, I.

---

1 Restpartie amerik. Cigarren, pro 100 Stück nur 2 M., bei **August Fiedler**, gr. Klausstraße 10.

Kl. **Kanonenofen** u. neues Hausthürschloß zu verk. **Schülershof 19.**

Kanarien-Weibchen zu verkaufen Böllbergerweg 4a, 2 Tr. l.

Heiraths-Gesuch.

Ein Professionist (Meister) 38 Jahre, Wittwer ohne Kinder, mit offenem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe behufs späterer Verheirathung zu machen.

Nur Selbstreflectantinnen werden gebeten, werthe Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse und Beifügung der Photographie vertrauensoll unter **G. 476** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen. Verschwiegenheit ist gegens. Ehrensache.

Empfehle meine **gut erhaltenen Kutsch- und Reisegeschirre** zum Verkauf. **C. Thürmer**, Lindenstraße 6.

Ein gut erhaltenes **Holzthurweg**, 3,75 m hoch und 2,90 m breit, und einen Stamm **Hühner** hat billig zu verkaufen **Ed. Eder**, Barfüßerstraße 2.

Sopha, gebraucht, **billig** zu verkaufen Henriettenstraße 28.

Mehrere getragene Kleidungsstücke sind preiswerth zu verkaufen Südstraße 3, part. rechts.

Ein noch guter dauerh. Kinderwagen steht bill. zu verk. kl. Brauhausg. 21, H. r.

Ein schöner Schnurrbart

Vollbart sowie **Haupthaar** wird in kurzer Zeit durch Dr. **Ehlert's Haarbalsam** (eines der wenigen wirklich reellen Mittel) hervorgebracht. Bereits von Tausenden mit Erfolg gebr. Preis per Dose mit Gebrauchsanweisung 2,25 M. Allein-Depot für Halle bei Herrn **Louis Voigt**, gr. Ulrichstraße 16.

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst, bei **Neumann**, Geiststraße **Nr. 3** und **Bellson**, Kleinschmieden **10. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs**, große Ulrichstraße Nr. **24** zu haben.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe Spinnmaschinen, Wickelmaschinen, Holz- und eiserne Winden, über 1200 Spinnpflöcke, Seilergeschirr, Briefhalter, Copirpresse, eine gr. Hundehütte, Hängelampen, Schraubstock, 2 Bretter, ferner Gelegenheitskauf von sehr guten Waschleinen u. Bindfaden z. billigsten Preis. **H. C. Döbel jun. Ww.,** Böllbergerweg 44.

Gliedwalze,

15", mit gr. u. kl. Wagen f. kl. Pferd oder Jauchenwagen verkauft Brachstedt. **Albert Peter.**

Gitter zu flieg. Hecke, Nester und Hühne verkauft billig **A. Wolter**, Bärgasse 9.

---

2 j. Leute wünschen theilzunehmen an einem **Privatmittagstisch.** Off. mit Preis unter **D. 473** an die Exp. d. Ztg.

Zu kaufen gesucht ein

E s e l

männl. Geschl. Gefl. Off. unter **H. L.** Ann.-Exp. **Rudolf Mosse**, Gera.

Ein großer Schrank, zu Wäsche oder Geschirr passend, zu verk. Bärgasse 12.

Eine tragende **Ziege** verkauft **Giebichenstein**, Brunnenstr. 35, I.

---

10 St. gutschlagende Kanarienhähne, St. 4 M., mehrere Weibchen, 4 Heckbauer und 2 Dtzd. kleine Bauer sind zu verkaufen kl. Brauhausgasse 24.

Junge kräft. **Kanarienhähne**, vorzügl. z. Zucht, hat noch bill. abzul. Hirteng. 11.

Sonntag früh frischen **Speckkuchen. G. Schimpf**, gr. Ulrichstraße 50.

Neue Mistbeetfenster bei **Fr. Zander**, Landwehrstraße 11a.

Zur goldenen **72.** | **Steinstr. 72.** Der gold. **72** | Zur goldenen **72.**

wurde wegen Aufgabe einer auswärtigen Schuhwaarenfabrik zum schnellen Ausverkauf übergeben:
ca. 2000 elegante Damenstiefeln,
1500 Mädchenschuhe,
1000 Herrenstiefeln,
1000 Herrenstiefeletten,
300 Confirmandenstiefeln,
Hausschuhe und dergleichen mehr.
Preise spottbillig.

Herren-Garderoben- und Manufacturwaaren-Lager
in großer Auswahl **spottbillig.**

Bruno Rechnitz.

Zur goldenen **72.** | **Steinstr. 72.** | Zur goldenen **72.**

Umzüge diesen Monat

bedeutend billiger. **Pfitzmann**, Möbelfuhrherr.

Fahren jeder Art

nimmt an **Pfitzmann**, Rathhausg. 8.

Stroh-Hüte

werden zum **Waschen und Modernisiren** angenommen. **Rich. Trog**, Landwehrstr. 6.

Ein leicht. einsp. **Möbel-Wagen** u. eine Kohlenhöhle ist wegen **Aufgabe des Kohlen-Geschäfts zu verkaufen** Lindenstraße 6 bei **Carl Thürmer.**

Frisch eingetroffen
holländ. Austern,
frischer Seedorsch,
Kapaunen u. Poularden
bei **Julius Bethge.**

Astrachan. Caviar

empfing ich einen neuen Transport, den ich Wiederverkäufern als sehr preiswerth empfehle. **Julius Bethge.**

Aufschnitt

von feinster **Westf. u. Braunschw. Cervelatwurst, Zungen-** u. **Mettwurst, Trüffel-, Sardellen-** u. reiner **Leberwurst**, gefülltem **Schweinskopf** und **Mosaikwurst**, gekochtem **hamb. Rauchfleisch, Cornedbeef, Zunge, ff. Schinken**, roh und gekocht, **prima Winterrheinlachs** u. **Pomm. Gänsebrust, bunte Schüsseln** nach Wunsch arrangirt, empfiehlt

Julius Bethge,
Leipzigerstr. 2.

Kartoffelacker

verpachtet **Hohndorf**, Hirtengasse 8.

---

2 starke neue Hobelbänke, einger. für Tischler u. Glaser, verk. bill. Steg 12, p.

Ein sehr schön gearbeiteter, fast noch neuer eichenfournirter u. polirter **Aktenschrank** ist sofort billig zu verkaufen Friedrichstraße 5, II.

Federrollwagen,

1- und 2spännige, stehen unter Garantie preiswerth zu verkaufen. **J. Nagel**, Stellmachermstr., Bahnhofstr. 5a.

Schmiedeeiserne Gitter zu allen Zwecken, sowie Brunnenpumpen zu allen Tiefen zu billigsten Preisen. Auch werden daselbst neue, sowie Reparaturen in allen einschlagenden Artikeln an Maschinen zu soliden Preisen ausgeführt in der Maschinenwerkstatt Giebichenstein. Ofenstraße 2.

---

30 Ctr. gutes **Langstroh** verkauft Holleben. **Fr. Ifland.**

Seifenhandlung
von
Minna Wanke,
kl. Brauhausgasse 23,

empfiehlt ihre vorzüglichen Waschseifen:

Beste **Waschkernseife** à Pfd.	42 ₰,	
„ **Harzkernseife**	34 ₰,	
„ **Eschweger Seife**	30 ₰,	
„ **Oberschaale** (parfümirt)	40 ₰,	
„ **Oleinseife** (Terpentin)	38 ₰,	
„ **schw. Harzkernseife**	28 ₰,	
„ **Elainseife** (Faßseife)	28 ₰,	
„ **grüne Seife** „	22 ₰,	

bei größerer Abnahme bedeutend billiger, **Weizen-, Reis-** und **Glanzstärke, Soda, Waschblau, Bleich-Soda, Wasch-Crystall**, sowie alle feinen **Toiletten-** und **Abfallseifen, Haaröl, Benzin** und **Glycerin.**

Hülsen hat noch billig abzugeben **Lindenstraße 15.**

Schaufenster,

Vorbau mit Jalousie, ist billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 7.**

Krug zum grünen Kranze,
Cröllwitz.
Sonntag den 18. Februar
Großes Concert
(Heidelberger Potpourrie).
Anfang 4 Uhr. Fröhnicke.

Maille.

Sonntag früh
Speckkuchen u. Bockbier.

Reichshalle,

Henriettenstraße 23.
Sonntag **Bockbier** und **Speckkuchen.**

Restaurant z. Friedrichsruhe,

Verlängerung der Friedrichstraße.
Heute Sonntag
erstes großes
Bockbierfest,
von früh 10 Uhr
ff. Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Otto Waschinsky.**

Parkbad.

Heute Sonntag
Bockbier und Speckkuchen.

„Eremitage."

Sonntag den 18. Februar von **Nachmittag 4 Uhr** an
Tanzmusik.
Schramm.

Gesangverein Immergrün.

Sonntag den 18. d. Mts. von Nachmittags 4 Uhr ab **Kränzchen** im **Weißbiersalon.** Dies Mitgliedern und Freunden zur Nachricht.
Der Vorstand.

Verein ehemal. Freischüler der Francke'schen Stiftungen.

Montag den 19. Februar Abends 8 Uhr im Restaurant „Kohl" Königstr. 5
Vortrag.

Hall. Turn-Verein.

Montag und Donnerstag von Abend 8 Uhr an **Turnübung** in der **„Turnhalle".**

Missions-Nähverein

der Domgemeinde Montag den 19. Februar. **H. Albertz.**

List-Club.

Verein zur Vermehrung und Sicherung der Nahrungsquellen. Ortsverband Halle a/S., **Montag den 19. Februar abends** 8 Uhr im Hotel **Prinz Carl** am Bahnhof
5. Sitzung.
Vortrag des Herrn Dr. Richter: Inwiefern hindert die ungesunde Concurrenz den Erwerb?
Gäste sind willkommen.
Der pr. Vorstand.

Deutsche Schneiderschule für Damen.

Geprüfte und anerkannt sicherste Methode, um sich im Maßnehmen, Zuschneiden und Schneidern schnell auszubilden. Aufnahme jeder Zeit. Für Auswärtige Pension.
E. Schulschenk., Leipzigerst. 78.

Tanzunterricht Trotha.

Mein **2. Cursus** beginnt **Freitag den 23. d. M.** und nehme gefl. Anmeldungen von Damen und Herren von Trotha und Umgegend im **„Eichelkranz"** gern entgegen.
Honorar mäßig.
Ad. Fröbe, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Mein einmonatlicher Cursus beginnt **Donnerstag den 22. d. M.** Honorar 9 M. Hierauf Reflectirende werden gebeten, sich baldigst melden.
M. Krause, Tanzlehrer, Parkstr. 18, II.

Erklärung.

Wie wir hören, hat ein Herr **Rudolf Stockbis**, der sich cand. med. et rer. nat. nennt, sich erlaubt als unser Mitglied aufzutreten. Wir erklären, daß wir mit diesem Herrn in gar keiner Verbindung stehen.
Freie Wissenschaftl. Vereinigung an der Universität Berlin.
J. A.: P. Wallberg,
Vorsitzender.
Berlin, im Februar 1883.

Großer Ocean!

Warum anonym als Kreutler aus Zinksg? Nicht immer will ein Deutscher in amerik. Kümmelblätt. verspielen und beschichten sein. D.

Den **Absender** des von Halle an mich gerichteten **Briefes** bitte ich **dringend** um seine Adresse. **Stöber.**

Ein schwarzer **Dachshund**, auf „Zangl" hörend, ist entlaufen. Abzugeben **Martinsgasse 14.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 18. Februar 1883
4. Vorstellung im IV. Abonnement
Doctor Klaus.
Lustspiel in 5 Acten von A. L'Arronge.
Montag den 19. Februar 1883
5. Vorstellung im IV. Abonnement.
Zum 6. Male:
Cyprienne.
Lustspiel in 3 Acten v. Vict. Sardou.
Dienstag den 20. Februar 1883.
Benefiz
für den Regisseur
Herrn L. Ackermann.
Neu einstudirt:
Der Sohn der Wildniß.
Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Halm.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag den 18. Februar
Gr. Nachmittag-Concert
von der Capelle des Stadtmusikdirektor **W. Halle.**
Anfang 3½ Uhr. Entree 25 ₰.

Pressler's Berg.

Sonntag Wurstfest
im gut geheizten Salon.
Diversen Kuchen. Bier ff.

Bockbier und Speckkuchen

Sonnabend und Sonntag den 17. u. 18. **A. Hacke,** Ecke der Feld- und Wuchererstraße.

Freyer's Restaurant,
Giebichenstein, Böck- u. Triftstr. 1.
Sonnabend und Sonntag
Bockbier u. Speckkuchen.

Böhmische Bierhalle,
gr. Ulrichstraße 24.
Heute Sonntag
Großes
Bockbierfest!

Seit 1000 Jahren sind das Beste **Poserns** beliebte **Bockbierfeste.**
Beim Eintritt schon in das Lokal
Sieht Tannen man in großer Zahl,
Und seine Bilder, — welche Pracht! —
Sind an den Wänden angebracht.
Wollt Ihr des Morgens ihn besuchen
So ladet Euch an dem **Speckkuchen.**
Drum Bürger, Bürg'rin u. Studente,
Kommt her, genießt des Bockes Spende.
Geladen seid Ihr herzlich alle
Vom Wirth d. **Böhmischen Bierhalle.**
A. Posern.

Kaiser-Wilhelmshalle.

Montag den 19. Februar 1883.
Die unsichtbare Welt.
Vortrag und Demonstration von Dr. C. Klug, mit dem ersten electrisch-objectiven
Riesen-Mikroskop
Diamant-Liniensystem und electrisches Licht mit 100 Millionenmaliger Flächenvergrößerung.
Wer noch nie lebende Wesen unter dem Mikroskop sich regen sah und ihr wundervolles Gebahren beobachtete, der hat das Interessanteste, was es auf der Welt giebt, nicht gesehen.
Anfang 7½ — Ende 9½ Uhr.
Sperrsitz 1,50 Mk., Saal 1 Mk.
Karten vorher bei Herren **Steinbrecher & Jasper.**

Hotel & Café David
R. Heller.
Erster Ausstich von ff.
Riebeck'schem Bockbier.

Ackermanns Restaurant,
Martinsgasse 12.
Sonntag Bockbier u. Speckkuchen.

Trio-Concert

jeden **Montag, Abends 8 Uhr** in der Restauration der „Actienbrauerei". **E. Apel.**

Der Ball

der **Schuhmacher-Gesellen** findet **Montag den 19. Febr.** im Salon „zum Rosenthal" statt, wozu im Auftrage des Comites alle Collegen ergebenst einladen **Die Altgesellen.**

Restaurant Borussia,
Fleischergasse 2.
Heute Sonntag
frische Pfannkuchen.

Montag:
großer Narren-Abend.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830218059/fragment/page=0004